
Holzfelder als Teil des Projektes „Effizienz plus“ - ein Erfahrungsbericht nach 3 Jahren KUP-Praxis

Hans-Moritz von Harling
Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Zusammenfassung

Dass die effiziente Bereitstellung und Nutzung von Energie bei zugleich niedrigem CO₂-Ausstoß keine Utopien sind, zeigt der Heiztechnik-Hersteller Viessmann mit seinem Projekt „Effizienz Plus“. Am Unternehmensstammsitz in Allendorf (Eder) wurde dafür ein innovatives Energiekonzept verwirklicht.

Die Viessmann Werke haben bereits im Dezember 2006 in der Hauptverwaltung (ca. 4.000 Mitarbeiter) den Umbau der Energiezentrale u.a. mit Biomassekesseln beschlossen und in 2007 realisiert. Dabei stand das Erreichen der Klimaschutzziele der Bundesregierung (20/20/20-Kriterien) im Vordergrund. Durch konsequente Steigerung der Energieeffizienz und die teilweise Substitution fossiler durch erneuerbare Energie werden 40 Prozent fossile Energie eingespart und die CO₂-Emissionen um 30 Prozent reduziert.

Zu diesem Zweck wurde u.a. ein land- und forstwirtschaftlicher Versuchs- und Forschungsbetrieb gegründet, für den landwirtschaftliche Flächen in der Edertal-Region gekauft und mit schnellwüchsigen Pappeln bepflanzt wurden. Ein erstes Mutterpflanzenquartier wurde im Winter 2007 beerntet um neues Pflanzmaterial zu gewinnen. Im Mai 2008 wurden über 130 weitere Hektar mit Pappeln bepflanzt, im April 2009 weitere 15 ha. Auf kleineren Versuchsflächen sollen zudem weitere schnellwachsenden Pflanzen wie z.B. Paulownia, Igniscum, Salix u.v.m. untersucht werden. Der Betrieb umfasst mittlerweile über 160 ha KUP.

Zusätzlich wird im Frühsommer 2010 eine Biogasanlage nach dem Prinzip der Feststoffvergärung (Trockenfermentation) in Betrieb genommen, die zur Verwertung bisher nicht ökonomisch sinnvoll verwendbarer Biomasse aus Naturschutzflächen dient.

Alle Aktivitäten des Betriebes geschehen in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der lokalen Landwirtschaft (z.B. als Lohnunternehmer). Um die Forderungen des Naturschutzes zu berücksichtigen findet zudem ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) statt.

Der Vortrag soll einen Erfahrungsbericht liefern und Grundlage für Diskussionen verschiedener Anbau- und Ernteverfahren sowie Verwertungsmöglichkeiten sein.

Der Referent

M.Sc. RES, Dipl.-Forstwirt Hans-Moritz von Harling (Jg. 1974) hat nach der Ausbildung zum Bankkaufmann "Forstwissenschaften" und "Erneuerbare Energietechnik" in Göttingen, Loughborough (UK) und Zaragossa (Spanien) studiert.

Nach ersten Erfahrungen im Projektmanagement für Planung, Bau und Betriebsführung von Holzgefeuerten Nahwärmenetzen ist er seit 2007 als Projektleiter bei Viessmann tätig. Dort ist er verantwortlich für den Aufbau eines land- und forstwirtschaftlichen Forschungsbetriebs der Biomasse aus Kurzumtriebsplantagen für die energetische Versorgung des Firmenstammsitzes produzieren und nachhaltig sicherstellen soll.

